

Frank Rennicke - Erika

Tom: C
Intro: G C G Am Em F C G

C G
Sie wohnte gleich nebenan
Am Em F
und ich sah sie dann und wann,
C G
und ich freute mich, wenn ich sie sah.
C G
Schon als Kinder spielten wir im Sand,
Am Em
zur Schule gingen wir Hand in Hand,
Am C G
mein bester Kamerad sie wohl war.

Kehrrim:

F C G
sah in Dir stets den Freund mit Herz
C G
Auf Dich war Verlaß,
Am Em F
Deine Lieblingsworte war?n: Ach, was?!
C G
Hattest immer Zeit, warst froh gelaunt ?
C
hast mich oft erstaunt.

G Am Em F C G

C G
Die Jahre gingen ins Land,
Am Em
die Zeit einander verband,
Am C
ob Schwimmen, Radfahren, Drachensteigen ?
G
wir waren zusamm?n.
C G
Haben manchen Streich ausgeheckt,
Am Em F
Müllers und Krauses geneckt

Am C G
und wir nannten uns Geschwister ? irgendwann.

C G
So mit fünfzehn war es plötzlich da,
Am Em Am
daß ich sie mit and?ren Augen sah,
C
daß sie für mich mehr war
G
als nur guter Kamerad.
C G
Ihr ging es genauso wie mir
Am Em F
und ich spürte, daß ich etwas verlier?,
C
G
wofür nun etwas Neues in mein Leben trat.

Kehrrim:

F C G
sah in Dir stets den Freund mit Herz
C G
Auf Dich war Verlaß,
Am Em F
Deine Lieblingsworte war?n: Ach, was?!
C G
Hattest immer Zeit, warst froh gelaunt ?
C
hast mich oft erstaunt.

G Am Em Am C G

C G
So nahm vieles seinen Lauf,

Am Em
Probleme traten für uns auf,
F C
doch hatte jeder von uns
G
einen Menschen, einen Freund.

C G
Man hat über uns gelacht,
Am Em
man hat uns manches nachgesagt ?
Am
doch was galt uns Geschwätz
C G
von Eltern und fremder Leut??!

C G Am
Manchmal haben uns gestritten,
Em
doch hatte jeder darunter gelitten,
F C
und tat einer zur Versöhnung den ersten Schritt
G
so kam der and?re ihm entgegen.
C G
Wir haben uns alles gesagt,
Am Em
nur manchmal habe ich mich gefragt,
F C G
gibt es noch etwas Größ?res im Leben?

Kehrrim:

F C G
sah in Dir stets den Freund mit Herz
C G
Auf Dich war Verlaß,
Am Em F
Deine Lieblingsworte war?n: Ach, was?!
C G
Hattest immer Zeit, warst froh gelaunt ?
C
hast mich oft erstaunt.

G Am Em F C G
C G Am Em F C G

C G
Es war wohl am zwölf. Januar
Am Em
als das Unfaßbare geschah,
F C
das mir das Wertvollste nahm
G
wie nie wieder mehr.
C G
Mit dem Fahrrad einkaufen sie war,
Am Em
als sie den Lastzug übersah,
F
es ging sehr schnell
C G
und sie litt wohl nicht sehr.

G Am Em F C G
C G Am Em F C G (x2)

C G
Ich geh? noch heut zu unser?m Lieblingsort,
Am Em
zum Stadtteich, und es erscheint mir dort,
F C
daß ich sie dann und wann ganz leis? zu mir sprechen hör?.
C G
Im Nebel glaub? ich sie manchmal zu seh?n,
Am Em
mit mir ein Stück des Weges geh?n,
F G
und sie schenkt mir noch heute ihr Gehör.

Kehrreim:

F C G
sah in Dir stets den Freund mit Herz
C G
Auf Dich war Verlaß,
Am Em F
Deine Lieblingsworte war?n: Ach, was?!

Hattest immer ^CZeit, warst froh ^Ggelaunt ?
hast mich oft ^Cerstaunt.
G Am Em F C G
FIN

Acordes

